



Abend -

Zeitung.

17.

Sonnabend, am 19. Januar 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Der Rothsfuß. *)

Ein Oberster, der ehrenfest
Und tapfer sich geschlagen,
Genoß nun, außer Dienst, den Rest
Von seinen Lebenstagen.
Er stand bei seinem Landesherrn,
Trotz etwas barschen Sitten,
Sehr gut, und war bei Hofe gern,
So oft er kam, gelitten.

Im Schlosse selbst stand ein Gemach
Für ihn bereit und offen;
Auch ließ sich dort ein Rheinweinbach
Stets mit Gewißheit hoffen.
Ihn fesselte die süße Band;
Wie ehemals im Kriege,
Zeigt' er nicht minder sich gewandt
Bei manchem Flaschensiege.

Einst kam der greise Held so spät
Zur Residenz gefahren,
Daß dießmal Ihro Majestät
Längst bei der Tafel waren.
Er sah im Schlos viel Lichterglanz,
Und ward auf seine Frage
Belehrt: es gab' mit Spiel und Tanz
Ein frohes Festgelage.

Den müden Krieger lockte nicht
Das eitle Tanzvergnügen;
Er wollte sich, nach dem Bericht,
In sein Gemach verfügen.
Ein Diener, der zu dem Asyl
Ihn führte, war gesunden,
Doch, wie ein Blitz, sogleich am Ziel
Der Wanderung verschwunden.

*) Probe aus einer Sammlung bisher ungedruckter Poë-
sien, welche unter dem Titel: Scherzhafte Ge-
dichte und Schwänke von Heinr. Döring,
zu Ostern 1828 bei Anbuth in Danzig erscheint.

Der Held war sonst voll heitrem Muth,
Doch was ihn heute quälte,
War, daß sein höchstes Lebensgut,
Der Wein, fast gänzlich fehlte.
Denn eine Flasche, die vorher
Der Diener mit sich führte,
War ein Genuß, nach dem er mehr
Und mehr die Trinklust spürte.

Der Hoflakai, der längst entwich,
Schien sich nicht einzustellen;
Drob fing, von Herzen ärgerlich,
Der Pulver an zu schellen.
Ihm schien den edlen Nebensaft
Ein Dämon zu entrücken;
Er läutete mit voller Kraft,
Doch ließ kein Mensch sich blöken.

Sein lang' verhaltner Zorn ergoß
Sich nun in laute Klagen:
"Sind alle Ohren heut' im Schloß
Mit Taubheit denn geschlagen?
O falsches Schicksal dieser Welt!
Nicht ehrenvoll in Kriegen,
Unrühmlich muß ich armer Held
Dem grimmen Durst erliegen!"

So klagt' er eine Zeitlang noch
Den Wänden seinen Kummer;
Dann fuhr er auf: "Ich störe doch
Wohl diesen Todeschlummer!" —
Bumm! tönte draußen dumpf und hohl.
Die Stunde der Gespenster;
Da nahm der Krieger ein Pistol
Und — schoß hinaus zum Fenster.

Bei Tafel saß mit heitrem Blick
Der König noch und schmauste,
Als diese dumpfe Nachtmusik
Grau'nvoll die Luft durchbrauste.
Sie schuf hier nichts als Ungemach,
Man sprang rings von den Stühlen,